



Unterausschuss BLB, Landesbetriebe und Sondervermögen des Haushalts- und Finanzausschusses

8. Sitzung (öffentlicher Teil) ¹

26. September 2018

Düsseldorf – Haus des Landtags

9:30 Uhr bis 12:04 Uhr

Vorsitz: Jochen Ritter (CDU)

Ergebnisprotokoll: Eva M. Kiwitt

Vor Eintritt in die Tagesordnung

der Unterausschuss beschließt einvernehmlich den **Tagesordnungspunkt 1** (Vorstellung des Maßnahmenpakets für ein leistungsstarkes Liegenschaftsmanagement NRW), den **Tagesordnungspunkt 10** (Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung des BLB NRW – Prüfbericht des LRH NRW) sowie den **Tagesordnungspunkt 11** (Aktueller Sachstand zur Neustrukturierung des Bau- und Liegenschaftsbetriebs NRW) gemeinsam zur Beratung aufzurufen.

Verhandlungspunkte und Ergebnisse:

- 1 Vorstellung des Maßnahmenpakets für ein leistungsstarkes Liegenschaftsmanagement NRW (s. Anlage)**

Sowie:

**Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung des Bau- und Liegenschaftsbetriebs Nordrhein-Westfalen
Beratung des Landtags nach § 88 Absatz 2 der LHO**

Vorlage 17/747

¹ nichtöffentlicher Teil mit TOP 13 vgl. nöPr 17/79

Sowie:**Aktueller Sachstand zur Neustrukturierung des Bau- und Liegenschaftsbetriebs Nordrhein-Westfalen**

Vorlage 17/1117

Das Kabinett hat am 11.09.2018 ein Maßnahmenpaket für ein leistungsstarkes Liegenschaftsmanagement NRW beschlossen.

MDgt Dr. Lukas Mangelsdorff und **LMR Dirk Behle (FM)** stellen anhand einer PowerpointPräsentation (Anlage 1) das Gesamtkonzept vor.

Der Landesrechnungshof NRW, vertreten durch die Präsidentin, **Professorin Dr. Brigitte Mandt** sowie **LMR Andreas Zelljahn**, begrüßt die vorgestellten und geplanten Maßnahmen durch das Ministerium der Finanzen.

Danach schließt sich eine Debatte an.

Der Erneuerungsprozess des Neuen Immobilienmanagements für Nordrhein-Westfalen soll weiterhin vom Unterausschuss sowie dem Haushalts- und Finanzausschuss begleitet werden.

2 Jahresabschluss zum 31.12.2017 des Landesbetriebes Materialprüfungsamt Nordrhein-Westfalen

Vorlage 17/1000

Der **Direktor** des Landesbetriebes Materialprüfungsamt Nordrhein-Westfalen, **Jens-Peter Steuck**, beantwortet weitergehende Fragen der Abgeordneten.

3 Jahresabschluss zum 31.12.2017 des Landesbetriebes Mess- und Eichwesen Nordrhein-Westfalen

Vorlage 17/1003

Nachfragen von Seiten der Abgeordneten werden vom **Leitenden Direktor** des Landesbetriebes Mess- und Eichwesen, **Dr.- Ing. Eberhard Petit**, beantwortet.

Markus Herbert Weske SPD nimmt Bezug auf den Punkt *Landeszuschuss (S. 4)* und bittet um Erläuterung, wie sich eine gekürzte Summe von 553.800 EUR ergebe.

Karl Schultheis SPD nimmt ebenfalls Bezug auf die Globale Minderausgabe und hinterfragt, ob es zulässig sei, dass das jeweils zuständige Ministerium die Globale Minderausgabe auf die Landesbetriebe umlegen könne.

Die Einzelheiten werden laut **MRin Dr. Helma Hagen (MWIDE)** schriftlich beantwortet.

4 Jahresabschluss zum 31.12.2017 des Landesbetriebes Geologischer Dienst Nordrhein-Westfalen

Vorlage 17/1002

Ergänzende Nachfragen zur Vorlage werden von **RD Michael Bahlmann (GD NRW)** beantwortet.

5 Jahresabschluss zum 31.12.2017 des Landesbetriebes Information und Technik Nordrhein-Westfalen

Vorlage 17/1010

AD Dr. Thomas Pricking (IT.NRW) nimmt Stellung zu den Fragen der Abgeordneten.

Die Vertreterin des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie, **MRin Dr. Helma Hagen**, beantwortet ebenfalls Nachfragen.

6 Jahresabschluss zum 31.12.2017 des Landesbetriebes Straßenbau Nordrhein-Westfalen

Vorlage 17/1001

Nachfragen werden von der **Direktorin** des Landesbetriebes Straßenbau Nordrhein-Westfalen, **Elfriede Sauerwein-Braksiek**, beantwortet.

MD Winfried Pudenz (VM) nimmt ebenfalls Stellung zu den Fragen der Abgeordneten.

7 Jahresabschluss zum 31.12.2017 des Landesbetriebes Wald und Holz Nordrhein-Westfalen

Vorlage 17/1004

Der Unterausschuss erörtert den Bericht in der Vorlage 17/1004.

Fragen werden vom **Leiter** des Landesbetriebes Wald und Holz, **Andreas Wiebe**, beantwortet. **MR Dr. Rainer Joosten (MUNLV)** nimmt ebenfalls Stellung. Am Schluss der Debatte verständigt sich der Unterausschuss einvernehmlich darauf, dass die Thematik in der nächsten Sitzung erneut diskutiert werden solle. Das „Umweltministerium“ werde gebeten, folgenden Bericht vorzulegen: Darstellung der Leitentscheidung zur Verlagerung und zum Neubau der Nationalparkverwaltung und der Waldumweltbildungsstätte in Vogelsang IP. Zusätzlich solle dargestellt werden, welche Konsequenzen sich daraus ergeben.

8 Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW (BLB NRW) Jahresabschluss zum 31.12.2017

Vorlage 17/1014

Nachfragen zu der Vorlage 17/1014 werden von der **Geschäftsführung** des Bau- und Liegenschaftsbetriebes NRW, **Gabriele Willems** sowie **Marcus Hermes**, beantwortet.

Im Nachgang zu der Beratung wird eine PowerPoint-Präsentation den Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt.

9 Geplante Prüfung von Privatisierungsmöglichkeiten bei privatrechtlichen Beteiligungen des Landes

Bericht der Landesregierung
Vorlage 17/1098

MDgt Gerhard Heiligenberg (FM) beantwortet weitergehende Fragen des Abgeordneten **Markus Herbert Weske SPD**.

10 Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung des Bau- und Liegenschaftsbetriebs Nordrhein-Westfalen

Beratung des Landtags nach § 88 Absatz 2 der Landeshaushaltsordnung

Vorlage 17/747

Die Beratung erfolgte unter TOP 1.

11 Aktueller Sachstand zur Neustrukturierung Bau- und Liegenschaftsbetriebs Nordrhein-Westfalen (BLB)

Vorlage 17/1117

Die Beratung erfolgte unter TOP 1.

12 Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.

gez. Jochen Ritter
(Vorsitzender)

Anlage

26.09.2018/31.10.2018

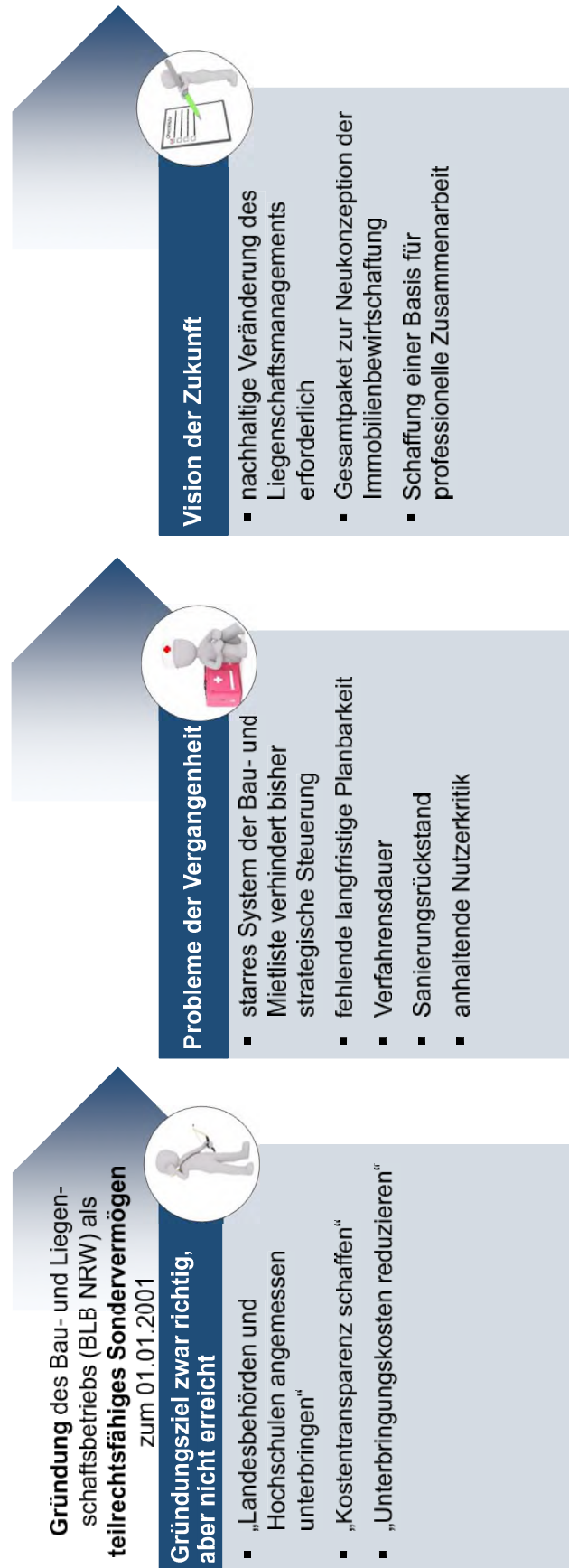
17

Neues Immobilienmanagement für Nordrhein-Westfalen

■ Planungs- und Handlungssicherheit
für den BLB NRW und die Ressorts herstellen



Ausgangslage: Handlungsbedarf



Zukunft des BLB NRW

Die Idee dahinter:

- Rahmen schaffen und Leitplanken für die weitere Entwicklung setzen statt punktueller Maßnahmen und Einzelprojekte
- Grundstrukturen im BLB NRW zeitgemäß gestalten, klare und stringente Unternehmensstrategie
- Mentalität im Betrieb nachhaltig ändern, Kompetenzen der hochqualifizierten Fachkräfte im BLB NRW nutzen

Die Umsetzung:

Drei Säulen als neue Basis:

Kompetenzen nutzen	Klarheit schaffen	Kontrolle ausüben
<ol style="list-style-type: none"> 1. Einrichtung Gesamtportfoliosteuerung Portfolio-Konferenzen zur Steuerung und Entwicklung der Einzelportfolios 2. kaufmännische Betrachtung Kosten- und Planungssicherheit; Controlling 3. risikoorientierte Steuerung auf Objektebene Einzelbetrachtung Bestandsobjekte statt Wirtschaftseinheiten 4. überregionale Projektorientierung flexible und überregionale Teams, Kompetenzbündelung, Wissenstransfer, überregionales Projektmanagement 5. Schaffung Dienstleistungs- und Consultingbereich konsequente Nutzung der Inhouse-Fähigkeit; ressourcensparende Unterstützung des Ressorts 	<ol style="list-style-type: none"> 1. kundenorientierte Betrachtung mit klaren Verantwortlichkeiten, Spartenmodell, kundenorientiertes Portfoliomangement 2. Ausstattung der Nutzer mit selbst zu verantwortendem Budget größtmögliche und sofortige Handlungsfähigkeit für die Ressorts 3. Transparenz bei Portfoliosteuerung, Personaleinsatz, Priorisierung und Mietkalkulation durch gemeinsame Portfoliokonferenzen 4. Straffung Prozesse Abbau interner Schnittstellen Beschleunigung interner Prozesse 5. Führungssystem mit klaren Verantwortungsstrukturen vertikale statt horizontale Struktur 	<ol style="list-style-type: none"> 1. starke Fachaufsicht mit Durchgriffsmöglichkeit 2. starkes Aufsichts- und Kontrollgremium mit Fachexperten 3. bau- und landespolitische Ziele durchsetzen



Abschaffung der Bau- und Mietliste / Übergang zur Mietausgabenbudgetierung

Die Idee dahinter:

- Verteilungskonflikt längerfristig lösen; bisheriges Verfahren ineffizient, bürokratisch und kostentreibend
- Planungs- und Entscheidungssicherheit durch verbindlichen Handlungsrahmen
- gestalterische Freiheit und Flexibilität der Ressorts ermöglichen
- mehr Eigenverantwortung der Ressorts, bessere „Bestellerkompetenz“ aufbauen

Die Umsetzung:

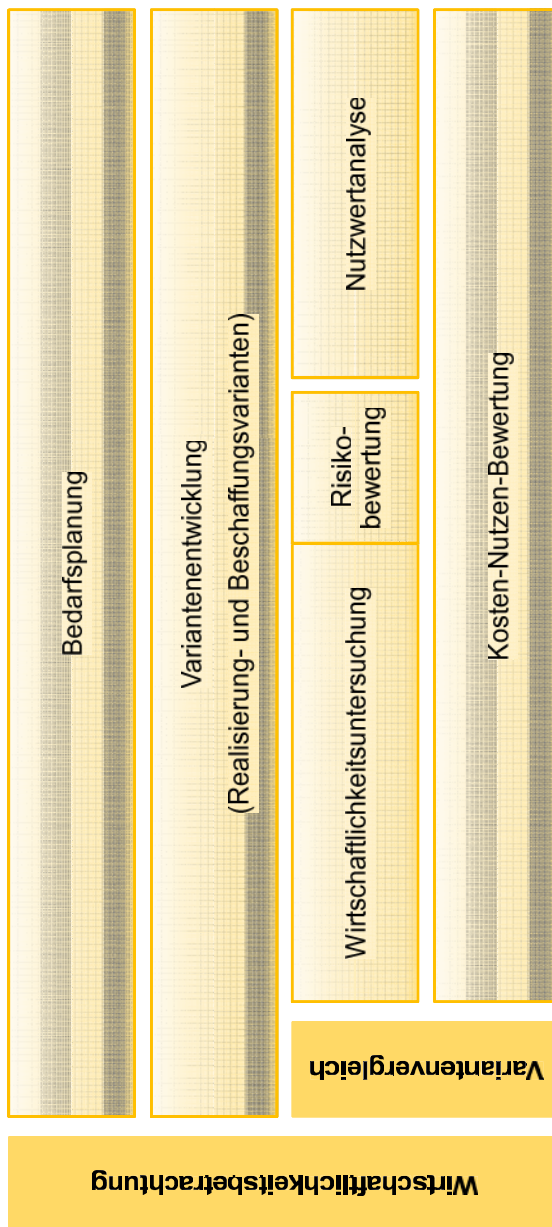
- Mietausgabenbudgetierung (VE-Budgetierung) mit Festlegung für die Dauer einer Legislaturperiode
- die vier Ressorts mit der größten Flächennutzung erhalten ein eigenes VE-Budget, für die übrigen Ressorts wird im Einzelplan 20 ein gemeinsames Budget veranschlagt (gemeinsame Verteilung, auch unterjährig)
- Anhebung des jährlichen Budgetvolumens durch die Landesregierung:
 - ursprünglich: 330 Mio. € Bau- und Mietliste 2018 (300 Mio. € VE + 30 Mio. € Barmittel)
 - neu: 490 Mio. € Budget jährlich (450 Mio. € VE + 40 Mio. € Barmittel)
- das bisherige Mietmittelvolumen bleibt unberührt
- begonnene Sonderprogramme (HKoP / HMoP, JVoMoP,...) laufen weiter
- überjährige Verfügbarkeit der nicht in Anspruch genommenen VE-Budgets
- eigenständige Verwendung entsprechend der Priorität der Ressorts
- Verfügbarkeit der Mittel ermöglichen zeitnahe Entscheidungen
- FM gibt Verfahren für Wirtschaftlichkeitsuntersuchung nach § 7 LHO vor und stellt (externe) Unterstützung



Abschaffung der Bau- und Mietliste / Übergang zur Mietausgabenbudgetierung

Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen:

Methodik für Variantenvergleiche wird in sog. Wirtschaftlichkeitsleitfaden definiert:



Abschaffung der Bau- und Mietliste / Übergang zur Mietausgabenbudgetierung

Verteilung:

Epl. 03	Ministerium des Inneren	80 Mio. € VE-Volumen
Epl. 04	Ministerium der Justiz	110 Mio. € VE-Volumen
Epl. 06	Ministerium für Kultur und Wissenschaft Hochschulen Unikliniken	200 Mio. € VE-Volumen 30 Mio. € Baransatz
Epl. 12	Ministerium der Finanzen	30 Mio. € VE-Volumen
Epl. 20	Allgemeine Finanzverwaltung für die übrigen Einzelpläne für alle Einzelpläne	30 Mio. € VE-Volumen 10 Mio. € Baransatz



■ Beendigung Pilotierung Flächenbereitstellungsprozess

Folgeauswirkung / Konsequenz bei Abschaffung der Bau- und Mietliste:

Bei Abschaffung der Bau- und Mietliste kann es auch den Flächenbereitstellungsprozess (FBP) in der geplanten Form nicht mehr geben. Das bedeutet:

- Beendigung der Pilotierung des Flächenbereitstellungsprozesses
- Beschluss über die entscheidungsreifen Pilotprojekte „Amtsgericht Gütersloh“, „Fachhochschule für Rechtspflege in Bad Münsterfeil“ und „Justizzentrum Mönchengladbach“
- Überführung der noch nicht abgeschlossenen Pilotprojekte ohne Anrechnung auf das Budget des jeweiligen Ressorts in das Budgetierungsverfahren, dadurch keine Benachteiligung der noch nicht abgeschlossenen Piloten
- Sicherstellung der Finanzierung der verbleibenden Pilotprojekte aufgrund der anfänglichen Finanzierungs- und Umsetzungszusagen für alle noch laufenden (zwei) Projekte



Neues Immobilienmanagement für NRW

Planungs- und Handlungssicherheit für den BLB NRW und die Ressorts herstellen



Ausgangslage

- Ziele aus BLB-Gründung zwar richtig, aber nicht erreicht
- anhaltende Probleme im BLB NRW
- Sanierungsstau
- starres System der Bau- und Mietliste verhindert strategische Steuerung



Umsteuern: Gestaltung eines modernen Immobilienmanagements für NRW

nachhaltige strukturelle Änderungen im BLB NRW

- Gesamtportfolio-steuerung
- Kompetenzen nutzen
- Klarheit schaffen
- Kontrolle ausüben

Abschaffung der Bau- und Mietliste mit Übergang zur Mietausgaben-budgetierung

- VE-Budgetierung
- für die Dauer einer Legislatur
- Stärkung der Ressort-kompetenz
- Wirtschaftlichkeits-untersuchung



Zukunftsperspektive

- „kein alter Wein in neuen Schläuchen“
- zuerst innere Neugestaltung möglicher
- Rechtsformwechsel kann erst nächster Schritt sein



Neues Immobilienmanagement für NRW

Planungs- und Handlungssicherheit für den BLB NRW und die Ressorts herstellen

Noch Fragen ?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !!

